

# Berufsrisiken des Strafverteidigers

Müller / Opper / von Stetten

2., vollständig überarbeitete Auflage 2021

ISBN 978-3-406-75196-7

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei

[beck-shop.de](http://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](http://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](http://beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

# Strafverteidigerpraxis

Schriftenreihe für den Verteidiger

Herausgegeben von

Dr. Klaus Leipold  
Rechtsanwalt in München

Dr. Stephan Beukelmann  
Rechtsanwalt in München

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Volk  
o. Professor, Universität München



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Berufsrisiken des Strafverteidigers

von

**Prof. Dr. Eckhart Müller**

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

München

**Florian Opper**

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

München

**Dr. Annette von Stetten**

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Strafrecht

München

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2., vollständig überarbeitete Auflage 2021



C.H. BECK

Zitervorschlag: *Müller/Opper/v. Stetten*  
Berufsrisiken des Strafverteidigers

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 75196 7

© 2021 Verlag C.H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza  
Satz: Uhl + Massopust, Aalen

CO<sub>2</sub>  
neutral



[chbeck.de/nachhaltig](http://chbeck.de/nachhaltig)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Seit Erscheinen der 1. Auflage der „Berufsrisiken des Strafverteidigers“ sind 14 Jahre vergangen. In diesem Zeitraum sind eine Reihe von Gesetzesänderungen erfolgt, die speziell auch die Rolle des Strafverteidigers betreffen. Hingewiesen sei auf

- Gesetz zur Regelung der Verständigung im Strafverfahren vom 29.7.2009,
- Gesetz zur Stärkung des Vertrauensverhältnisses zu Rechtsanwälten im Strafprozess vom 22.12.2010,
- Gesetz zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung vom 13.4.2017.

Es handelt sich bei diesen Gesetzesänderungen nur um einen kleinen Ausschnitt aus der umfangreichen gesetzgeberischen Tätigkeit. Neben Berücksichtigung der Gesetzesänderungen ist auch die Rechtsprechung seit 2007 und die neu erschienene Literatur eingearbeitet.

Der bewährte Aufbau des Buches ist beibehalten worden. Es werden behandelt:

- Risiken im Umgang mit Mandanten,
- Risiken im Umgang mit Dritten,
- Risiken im Umgang mit Geld,
- Risiken beim Umgang mit Kollegen und Hilfspersonen,
- Risiken beim Umgang mit Behörden und Gerichten.

Im zweiten Teil werden wiederum die prozessualen Besonderheiten hinsichtlich der Kanzleidurchsuchung unter Berücksichtigung der BVerfG-Entscheidung vom 27.6.2018 (NJW 2018, 2385), das strafrechtliche Berufsverbot und das Ausschlussverfahren gem. § 138a StPO behandelt. Ausführungen zum berufsgerichtlichen Verfahren schließen den Band ab.

Rechtsanwalt Klaus Gussmann hat das Autorenteam verlassen. An seine Stelle sind getreten die Rechtsanwältin und Fachanwältin für Strafrecht Dr. Annette von Stetten, die auch eine erfahrene Vorsitzende am Anwaltsgericht ist und Rechtsanwalt und Fachanwalt für

*Vorwort*

Strafrecht Florian Opper, der seine Erfahrungen aus der früheren Tätigkeit als Staatsanwalt und Richter einbringt.

Für die wertvolle und tatkräftige Hilfe von Frau Rechtsreferendarin Sarah Zucht sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

München, im November 2020

*Eckhart Müller  
Florian Opper  
Annette von Stetten*

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI
Einführung	1
<b>1. Teil: Straf- und Berufsrecht</b>	5
A. Risiken beim Umgang mit Mandanten	5
B. Risiken beim Umgang mit Dritten	54
C. Risiken beim Umgang mit Geld	66
D. Risiken beim Umgang mit Kollegen und Hilfspersonen	95
E. Risiken beim Umgang mit Behörden und Gerichten	106
<b>2. Teil: Prozessuale Besonderheiten</b>	117
A. Durchsuchung und Beschlagnahme in der Anwaltskanzlei	117
B. Strafrechtliches Berufsverbot	127
C. Ausschlussverfahren gem. § 138a StPO	139
<b>3. Teil: Berufsgerichtliches Verfahren</b>	155
A. Verhältnis zum allgemeinen Strafrecht	155
B. Maßnahmen des Vorstandes der Rechtsanwaltskammer	159
C. Anwaltsgerichtliches Verfahren	163
Stichwortverzeichnis	175



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI
Einführung	1

<b>1. Teil: Straf- und Berufsrecht</b>	<b>5</b>
--	----------

<b>A. Risiken beim Umgang mit Mandanten</b>	<b>5</b>
---	----------

I. Strafvareitelung und berufsrechtliche Wahrheitspflicht	5
---	---

1. Strafvareitelung, § 258 StGB	5
---------------------------------	---

a) Abgrenzung von Strafverteidigung und Strafvareitelung	5
--	---

b) Fallgruppen	7
----------------	---

c) Subjektiver Tatbestand	17
---------------------------	----

d) Versuch der Strafvareitelung	18
---------------------------------	----

e) Strafvollstreckungsverareitelung	20
-------------------------------------	----

f) Maßnahmen gem. § 11 Abs. 1 Nr. 8 StGB	21
--	----

g) Verfahrensbeendende Absprachen	21
-----------------------------------	----

h) Revisionsverfahren	23
-----------------------	----

i) Wiederaufnahmeverfahren	24
----------------------------	----

2. Berufsrechtliche Wahrheitspflicht, § 43a Abs. 3 S. 2 BRAO	25
--	----

a) Rechtsnatur	25
----------------	----

b) Tatsachen	26
--------------	----

c) Wider besseres Wissen	26
--------------------------	----

d) Umfang	26
-----------	----

II. Parteiverrat und Verbot der Wahrnehmung widerstreitender Interessen	27
---	----

1. Parteiverrat, § 356 StGB	27
-----------------------------	----

a) Rechtsgut	27
--------------	----

b) Anvertrautsein	27
-------------------	----

c) Dieselbe Rechtssache	28
-------------------------	----

d) Dienen	29
-----------	----

e) Interessengegensatz	30
------------------------	----

f) Pflichtverteidigung	33
------------------------	----

2. Berufsrechtliches Verbot der Wahrnehmung widerstreitender Interessen, §§ 43a Abs. 4 BRAO, 3 BORA	34
---	----

a) Normzweck	34
--------------	----

b) Sachverhaltsidentität	34
--------------------------	----

c) Tätigwerden	35
----------------	----

d) Interessengegensatz	35
------------------------	----

e) Organisatorisch verbundene Rechtsanwälte	36
---	----

III. Beihilfe zur Straftat des Mandanten und verbotener Verkehr mit Gefangenen	37
1. Beihilfe zur Straftat des Mandanten	37
a) Rechtsrat als Beihilfehandlung	37
b) Zivilrechtliche Einbeziehung	38
2. Verbotener Verkehr mit Gefangenen	39
a) Recht auf unüberwachten Schrift- und Besuchsverkehr mit dem Verteidiger	39
b) Beschränkung auf Verteidigertätigkeit	40
c) Begriff der Sache bzw. Nachricht	41
d) Begriff des Übermittels	42
e) Genehmigung	42
f) Rechtsfolgen	43
g) Anderweitige Strafbarkeit	43
h) Verjährung	44
IV. Zivilrechtliche Haftungsrisiken	44
1. Allgemeine Voraussetzungen und Grundsätze der Haftung	44
a) Anspruchsgrundlagen	44
b) Pflichtverletzung	45
c) Schaden	46
d) Kausalität	46
e) Darlegungs- und Beweislast	47
2. Fallgruppen möglicher Pflichtverletzungen	48
a) Aufklärungs- und Belehrungsdefizite	48
b) Beratungsfehler/falsche Strategie	50
c) Rechtliche Fehlgriffe	51
3. Einzelfragen der Schadensberechnung	52
a) Geldstrafe	52
b) Freiheitsstrafe	53
c) Kosten	53
<b>B. Risiken beim Umgang mit Dritten</b>	54
I. Aussagedelikte und Nötigung	54
1. Aussagedelikte	54
a) Vorsätzliche Zeugenbeeinflussung	54
b) Möglichkeit falscher Zeugenaussage	55
c) Angebot wirtschaftlicher Vorteile	55
2. Nötigung und Erpressung	56
a) Dogmatische Ausgangslage	56
b) Nötigung des Gerichts	57
c) Ankündigung einer Strafanzeige	57
d) Unterstützung durch unentdeckten Tatbeteiligten	58
e) Drohung mit der Veröffentlichung sensibler Informationen	59
II. Geheimnisverrat und berufsrechtliche Schweigepflicht	60
1. Geheimnisverrat § 203 StGB	60
a) Verhältnis von Schweigerecht zu Schweigepflicht	60
b) Begriff des Geheimnisses	60

c) Einsicht in Aktenbestandteile . . . . .	61
d) Unbefugtes Offenbaren . . . . .	61
e) Honorarforderungen . . . . .	62
f) Rechtfertigende Pflichtenkollision . . . . .	62
2. Berufsrechtliche Schweigepflicht, § 43a Abs. 2 BRAO . . . . .	63
a) Berufliche Erlangung der Kenntnis . . . . .	64
b) Schutzzumfang . . . . .	64
c) Wahrnehmung eigener Interessen . . . . .	65
<b>C. Risiken beim Umgang mit Geld . . . . .</b>	<b>66</b>
I. Untreue, § 266 StGB . . . . .	66
1. Umgang mit Fremdgeldern . . . . .	66
a) Verfügungsbefugnis . . . . .	66
b) Vermögensbetreuungspflicht . . . . .	66
c) Vermögensnachteil . . . . .	67
2. Verzögerte Rück- bzw. Auszahlung erhaltener Gelder . . . . .	67
II. Geldwäsche und Pflichten nach dem Geldwäschegesetz . . . . .	68
1. Geldwäsche, § 261 StGB . . . . .	68
a) Gegenstand der Geldwäsche . . . . .	68
b) Tathandlungen . . . . .	68
c) Subjektiver Tatbestand . . . . .	70
d) Selbstanzeige und Kronzeugenregelung . . . . .	70
e) Strafverteidigerhonorar und Geldwäsche . . . . .	70
f) Handlungsempfehlungen . . . . .	73
2. Pflichten nach dem Geldwäschegesetz . . . . .	74
a) Anwendungsbereich des GwG . . . . .	74
b) Pflichtprogramm nach dem GwG . . . . .	75
III. Gebührenüberhebung und berufsrechtliche Beschränkungen bei Vergütungsvereinbarungen . . . . .	77
1. Gebührenüberhebung, § 352 StGB . . . . .	77
a) Gegenstand . . . . .	77
b) Rechtsgut . . . . .	77
c) Täuschungshandlung . . . . .	78
d) Pflichtverteidigung . . . . .	78
e) Vergütungsvereinbarung beim Wahlmandat . . . . .	79
f) Vorzeitige Mandatsbeendigung . . . . .	81
g) Mündliche Vergütungsvereinbarung . . . . .	81
h) Subjektiver Tatbestand . . . . .	82
i) Versuch . . . . .	83
j) Konkurrenzen . . . . .	83
2. Rechtliche Beschränkung von Vergütungsvereinbarungen . . . . .	83
a) Sittenwidrigkeit gem. § 138 Abs. 1 BGB . . . . .	83
b) Mäßigungsgebot gem. § 3a Abs. 2 RVG . . . . .	84
c) Kritik und weiterführende Rechtsprechung . . . . .	85
d) Rechtslage nach der Einführung des RVG . . . . .	85
e) Erfolgshonorar . . . . .	88
IV. Vergütung und Insolvenz des Mandanten . . . . .	89
1. Verteidigungsmandat bei Insolvenz des Beschuldigten . . . . .	89

2. Insolvenzanfechtung	90
a) Praktische Bedeutung	90
b) Allgemeine Voraussetzungen der Anfechtung	90
3. Rückforderung gezahlter Vergütung	91
a) Bargeschäft	91
b) Kongruente Deckung (§ 130 InsO)	93
c) Inkongruente Deckung (§ 131 InsO)	94
<b>D. Risiken beim Umgang mit Kollegen und Hilfspersonen</b>	<b>95</b>
I. Sockelverteidigung	95
1. Begriff der Sockelverteidigung	95
a) Problematik	95
b) Verbot der Mehrfachverteidigung gem. § 146 StPO	95
c) Definition	96
2. Grenzen der Sockelverteidigung	96
a) Strafvereitelung	96
b) Verbot der Wahrnehmung widerstreitender Interessen	99
c) Schweigepflicht	100
3. Beteiligte der Sockelverteidigung	101
a) Verdächtige	102
b) Nebenbeteiligte	102
c) Zivilrechtlich interessierte Dritte	103
4. Gescheiterte Sockelverteidigung	103
II. Beauftragung von Hilfspersonen	103
1. Beauftragung	103
2. Geheimnisschutz	104
a) Zeugnisverweigerungsrechte	104
b) Beschlagnahmefreiheit	105
<b>E. Risiken beim Umgang mit Behörden und Gerichten</b>	<b>106</b>
I. Ehrverletzungsdelikte, falsche Versicherung an Eides statt und berufsrechtliches Sachlichkeitsgebot	106
1. Ehrverletzungsdelikte	106
a) Tatsachenbehauptung und Werturteil	106
b) Prozessvortrag des Verteidigers	107
c) Wahrnehmung berechtigter Interessen	108
d) Umfang und Grenzen der Rechtfertigung	109
e) Äußerungen gegenüber dem eigenen Mandanten über Dritte	110
2. Falsche Versicherung an Eides statt	111
a) Wiedereinsetzung	111
b) Mitwirkung bei der Abfassung einer eidesstattlichen Versicherung	111
3. Berufsrechtliches Sachlichkeitsgebot, § 43a Abs. 3 BRAO	112
a) Anwendungsbereich	112
b) Inhalt	112
II. Einbindung in Maßnahmen der Schadenswiedergut- machung	114

1. Schadenswiedergutmachung .....	114
2. Täter–Opfer–Ausgleich .....	116
<b>2. Teil: Prozessuale Besonderheiten .....</b>	<b>117</b>
<b>A. Durchsuchung und Beschlagnahme</b>	
<b>in der Anwaltskanzlei .....</b>	<b>117</b>
I. Allgemeine Anforderungen an Durchsuchungs- und Beschlagnahmemaßnahmen .....	117
1. Richtervorbehalt .....	117
2. Mindestanforderungen an die Bestimmtheit und Verhältnismäßigkeit .....	117
3. Gefahr im Verzug .....	118
4. Beschwerde .....	119
5. Rechtsfolgen unzulässiger Durchsuchungsmaßnahmen .....	119
II. Kanzleidurchsuchung .....	120
1. Grundsätzliches Beweiserhebungsverbot, 160a Abs. 1 StPO ...	120
2. Verschwiegenheitspflicht .....	122
3. Rechtsanwalt als Beschuldigter .....	122
4. Überprüfung des Durchsuchungsbeschlusses .....	123
5. Gefahr im Verzug .....	123
6. Ablauf der Durchsuchung .....	123
7. Beschlagnahme von Daten .....	125
8. Sicherstellungsverzeichnis .....	125
9. Abschluss der Durchsuchung und Protokoll .....	125
<b>B. Strafrechtliches Berufsverbot .....</b>	<b>127</b>
I. Verhältnis zum Berufsrecht .....	127
II. Voraussetzungen .....	129
1. Verletzung berufsspezifischer Pflichten .....	129
2. Gefährlichkeitsprognose .....	131
a) Gefahrbegriff .....	131
b) Gesamtwürdigung von Tat und Täter .....	131
c) Zeitpunkt .....	132
III. Umfang und Dauer des Berufsverbotes .....	133
1. Umfang .....	133
2. Verbotsdauer .....	134
a) Allgemein .....	134
b) Bewährungsaussetzung .....	134
c) Widerruf der Aussetzung eines Berufsverbots .....	135
IV. Folgen eines Verstoßes gegen ein strafrechtliches Berufsverbot ...	136
V. Vorläufiges Berufsverbot .....	136
1. Doppelter dringender Tatverdacht .....	136
2. Feststellung konkreter Gefahren .....	137
3. Rechtsmittel .....	137

<b>C. Ausschlussverfahren gem. § 138a StPO</b> .....	139
I. Voraussetzungen für einen Ausschluss .....	139
1. Allgemein .....	139
2. Betroffener Personenkreis .....	139
3. Abschließende Ausschließungsgründe .....	140
a) Ausschlussgrund der Tatbeteiligung, § 138a Abs. 1 Nr. 1 StPO .....	140
b) Missbrauch des Verkehrs mit einem inhaftierten Beschuldigten, § 138a Abs. 1 Nr. 2 StPO .....	141
c) Verdacht der Strafvereitelung, Begünstigung oder (Daten)hehlerei, § 138a Abs. 1 Nr. 3 StPO .....	141
d) Verdachtsgrade .....	142
e) Weitere Ausschlussgründe gem. §§ 138a Abs. 2, 138b S. 1 StPO .....	143
II. Einleitung des Ausschlussverfahrens .....	144
1. Einleitungszuständigkeit .....	144
2. Antragsbegründung .....	144
3. Mitteilung an den Vorstand der Rechtsanwaltskammer .....	144
4. Pflicht zur Bekanntgabe gegenüber dem Verteidiger .....	145
III. Ausschlussverfahren .....	145
1. Eilmaßnahmen .....	145
2. Einleitung während der Hauptverhandlung .....	148
3. Mandatsbeendigung nach Einleitung des Verfahrens .....	148
4. Mündliche Verhandlung .....	148
5. Aufhebung der Ausschließung .....	151
<b>3. Teil: Berufsgerichtliches Verfahren</b> .....	155
<b>A. Verhältnis zum allgemeinen Strafrecht</b> .....	155
I. Zuständigkeitsbereich .....	155
II. Verhältnis zur Strafgerichtsbarkeit .....	156
1. Aussetzungspflicht .....	156
2. Fakultative Aussetzung .....	157
3. Berufsgerichtliches Verfahren gegen mehrfach qualifizierte Berufsträger .....	158
<b>B. Maßnahmen des Vorstandes der Rechtsanwaltskammer</b> .....	159
I. Rügerecht und Rügepflicht .....	159
1. Geringe Pflichtverletzung .....	159
2. Abgrenzung zur Auskunft und Belehrung .....	159
II. Verfahren .....	160
1. Rechtliches Gehör und Akteneinsicht .....	160
2. Auskunftspflicht und Auskunftsverweigerung .....	160
3. Prüfung durch den Vorstand .....	161
4. Rechtsmittel gegen Rügebescheid .....	161
5. Verhältnis des Rügeverfahrens zum anwaltsgerichtlichen Verfahren .....	161

<b>C. Anwaltsgerichtliches Verfahren</b> .....	163
I. Verfahrensgrundsätze .....	163
1. Rechtsgrundlagen .....	163
2. Staatsanwaltschaft .....	163
a) Zuständigkeit .....	163
b) Wechselseitige Unterrichtungspflicht .....	163
c) Amtsermittlungsgrundsatz .....	164
d) Selbsteinleitung durch Rechtsanwalt .....	164
3. Gegenstand des Verfahrens .....	164
4. Anschuldigungsschrift der Staatsanwaltschaft .....	166
5. Pflichtverteidigerbeordnung .....	166
6. Einstellungsmöglichkeiten .....	166
7. Gang der Hauptverhandlung .....	167
8. Entscheidung des Anwaltsgerichts .....	168
9. Rechtsmittel .....	169
II. Anwaltsgerichtliche Sanktionsmöglichkeiten .....	169
1. Warnung .....	170
2. Verweis .....	170
3. Geldbuße .....	170
4. Vertretungsverbot .....	170
5. Ausschließung aus der Rechtsanwaltschaft .....	172
6. Vorläufige Maßnahmen .....	173
a) Materielle Voraussetzungen .....	173
b) Verfahren .....	173
Stichwortverzeichnis .....	175

